



Leitstelle **Region des Lernens** der Berufsbildenden Schulen
des Landkreises Grafschaft Bentheim

GBS
Gewerbliche
Berufsbildende
Schulen

HBS
Hauswirtschaftliche
Berufsbildende
Schulen

KBS
Kaufmännische
Berufsbildende
Schulen

Kooperation zwischen den allgemein bildenden Schulen

und

den berufsbildenden Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim zur beruflichen Orientierung

Projektskizzen

2. 2.1. Gewerbliche Berufsbildende Schulen

Gewerbliche Berufsbildende Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim



Abteilung Bautechnik – Denekamper Straße 1 – 48529 Nordhorn – Telefon Durchwahl 05921-962135

Projektbeschreibung zum verbindlichen Berufsorientierungskarussell ab 2. Halbjahr 2011/2012

Eine Gemeinde hat bei der Bauabteilung der GBS den Bau einer weiteren Radfahrerschutzhütte (3 wurden bereits erstellt) angefragt. Im Rahmen des Berufsorientierungskarussells sollen die Holzkonstruktion sowie die Betonfertigteile der Tisch-/Bankkombination für diese Schutzhütte erstellt werden.

Modul 1: Bau einer Radfahrerschutzhütte Herstellen der Holzkonstruktion

- Inhalte:**
- Praxis**
- Herstellen von zimmermannsmäßigen Verbindungen (Zapfen, Zapfenlöcher, Kerven, Eckblattung)
 - Aufriss der Dachkonstruktion im Maßstab 1:1 erstellen
 - Kennenlernen verschiedener Holzbearbeitungswerkzeuge
 - Einweisung in handgeführte Holzbearbeitungsmaschinen
 - Anreißen und ausarbeiten der Sparren und Pfetten
 - fassen und schleifen der Kanthölzer
 - behandeln der Hölzer mit Holzschutzmitteln gegen Pilz u. Fäulnis
 - Anstrich der Hölzer mit Holzlasuren
 - Vormontage der Konstruktion auf dem Bauhof der Bauabteilung

- Inhalte:**
- Theorie**
- Erstellen einer Projektbeschreibung (Deutsch)
 - Ermittlung der Massen nach Zeichnung (Mathematik)
 - Ermittlung der Kosten der Holzkonstruktion (Mathematik)
 - Erstellen eines Angebotes mit Anschreiben (Deutsch)
 - Arbeitsablaufplan erarbeiten (Deutsch)

Modul 2: Betonbau: Herstellen eines Betonfertigteils

Inhalte: Praxis

- Aufmass einer vorhandenen Betonkonstruktion
- Aufriss des Bauteils auf dem Schalungsboden
- Herstellen der Schaltafeln und Montage auf dem Schalungsboden
- Biegen der Bewehrung und Einbau in Schalung
- Betonherstellung einschl. Frischbetonprüfungen
- Einbau, Verdichtung und Nachbehandlung des Betons
- Ausschalen des Fertigteils

Inhalte: Theorie

- Massenermittlung des Fertigteils (Mathematik)
- Preisanfrage bei Lieferanten stellen (Deutsch)
- Kostenermittlung (Mathematik)
- Beschreibung des Arbeitsablaufes bei der Herstellung der Schalung und des Herstellens und Verarbeitens des Betons (Deutsch)

Für das **Modul 1** sind je Durchgang 4 * 6 Stunden vorgesehen, für das **Modul 2** je Durchgang 2 * 6 Stunden.

**Informationen zum verbindlichen Berufsorientierungskarussell ab dem
01.02.2012 aus dem Fachbereich Ernährung**



Projekt 1: Hefe, der tolle Pilz

Der tolle Pilz „Hefe“ findet bei Jugendlichen reißenden Absatz. Da Jugendliche doch eher nicht zum Verzehr von Pilzen neigen, stellt dies unbewusst eine besondere Situation dar. Nur wenige wissen nämlich, dass es sich bei der Hefe um einen Pilz handelt. Doch was bewirkt der Pilz, wenn er mit anderen Lebensmitteln in Verbindung tritt? Dies stellen Schülerinnen und Schüler bei dieser praktischen Unterrichtseinheit fest. Endprodukt ist eine selbst hergestellte und verzehrfertige Pizza.

Einstieg:

- Verschiedene Pilze werden mit einem Hefewürfel verglichen
- Arbeitsauftrag

Gruppenbildung:

- Bildkarten
- Zufallsprinzip



Arbeitsphase 1 (Theorie):

- [Rezepte heraussuchen \(EDV oder Fachbücher\)](#)
- [Schreiben eines Arbeitsablaufplanes](#)
- [Mengenberechnung \(Theorie\)](#)

Kontrollphase 1:

- [Vergleichen und Bewerten](#)
- [Sicherheitsbelehrung](#)



Arbeitsphase 2:

- Herstellen des Teiges

Kontrollphase 2:

- Partnerkontrolle, Abgabe einer ersten sensorischen Bewertung

Arbeitsphase 3:

- Herstellen Pizzasauce
- Schneiden des Belags
- Vorbereitungen Backblech



Kontrollphase 3:

- Partnerkontrolle, Sichtkontrolle

Arbeitsphase 4:

- Teig ausrollen und belegen
- Pizza backen
- Reinigungsarbeiten

Kontrollphase 4:

- Verkostung (mmmH)
- Bewertung und Verbesserungsvorschläge
- Evaluation

Unterrichtszeit: 6 Doppelstunden (2 Theorie: Deutsch und Mathematik)

Unterrichtsraum: Bäckerei oder Küche

Werkzeuge: normale Küchenutensilien

Schwierigkeitsgrad: Einfach

Bemerkung: Gut für einen ersten Kontakt zur Gruppe

Vorteile: Gestaltung der Pizza je nach Geschmack und Neigung, geringe Kosten, große Akzeptanz bei den Schülerinnen und Schülern

Weitere Projekte im Fachbereich Ernährung:

Die Schüler bekommen anhand verschiedener Projekte konkrete Inhalte aus dem Ernährungsbereich aufgezeigt, die mit dem Erstellen verschiedener Gerichte enden.

Dadurch ist die Motivation in diesem Bereich besonders hoch. Es werden aber auch andere, wichtige Aspekte in den Unterricht eingebaut wie z.B.:

- Ernährungspyramide
- Vitamine und Mineralstoffe
- Eiweiß und Fette
- Verschiedene Garverfahren

Selbstverständlich werden bei allen Projekten auch hygienische und sicherheitsrelevante Themen berücksichtigt

Carl-Hendrik Staal

Gewerbliche Berufsbildende Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim

Informationen zum verbindlichen Berufsorientierungskarussell ab dem 01.02.2012 aus dem Fachbereich Fahrzeugtechnik

AUS DREI MACH EINS

Was sich früher in den Berufen Kfz-Mechaniker/in, Kfz-Elektriker/in sowie Automobilmechaniker/in wiederfand, wurde 2003 zu einem neuen Ausbildungsberuf zusammengefasst: der/die Kraftfahrzeugmechatroniker/in. Damit wurde man einer starken Entwicklung in der Automobilbranche gerecht. Autos sind zunehmend mit einer komplexen Technik ausgestattet und der Anteil elektronischer Systeme und Bauteile steigt stetig. So werden auch immer mehr Arbeiten am KFZ elektronisch kontrolliert. Die Mechaniker von damals sind heute Diagnostiker, Elektro- oder Service-Fachkräfte, die bei Fahrzeugherstellern und in Servicebetrieben arbeiten.

Inhaltlich birgt der Kfz-Mechatroniker eine Fülle an Aufgaben und Anforderungen, die nur bewältigt werden können, indem man sich spezialisiert. Bereits zu Beginn der Ausbildung legt man sich durch die Wahl des Ausbildungsbetriebs und im Ausbildungsvertrag fest, welche Fachrichtung man als Kraftfahrzeugmechatroniker zukünftig vertieft.

Das können **Personenkraftwagentechnik oder Nutzfahrzeugtechnik** sein.

Personenkraftwagen müssen in regelmäßigen Abständen auf Verkehrssicherheit überprüft werden, außerdem sind Inspektionsarbeiten in zyklischen Abständen vorgesehen.

In Schülerteams werden folgende Tätigkeiten an unseren Schulfahrzeugen durchgeführt:

Fehleranalysen und Diagnosetätigkeiten, einstellen der Steuerzeiten am Verbrennungsmotor, Wartung und Instandhaltung von Zusatzaggregaten wie beispielsweise die Klimaanlage und elektrotechnische Prüfarbeit am Bordnetzsystem.

Zündanlagen werden von den Schülern zerlegt und begutachtet. Messübungen an zündungsrelevanten Bauteilen und Systemen und deren Wiederverwertbarkeit werden erarbeitet. Nach selbständiger Montage kann dann der Erfolg am laufenden Motor bewiesen werden.

Mit den Schülern werden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten anhand von praxisnahen und werkstattbezogenen Arbeiten durchgeführt.

Auch die immer mehr in den Vordergrund gerückte Elektrotechnik kommt nicht zu kurz. Ein umfangreiches Programm an elektrischen Schaltkreisen und Schaltplänen steht den Schülern zur Verfügung. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase können die Teilnehmer eigene Erfahrungen mit einfachen elektrischen Anlagen im Kraftfahrzeug machen. Sie verkabeln mit Hilfe von Schaltplänen die Lichtanlage eines Kraftfahrzeugs, hierbei kommt selbstverständlich die Diagnostik nicht zu kurz. Eingebaute Fehler werden hier mit geführter Fehlersuche lokalisiert und behoben.

Inhalte:

- Einführung in die Kfz-Elektrotechnik
- Aufbau einfacher Stromkreise mit Messübungen
- Aufbau verschiedener Lampenschaltungen
- Starterbatterie
- Messübungen am Fahrzeug
- Generatorprüfung
- Anlasserprüfung
- Arbeiten in der Kfz-Werkstatt (z. B. Reifen, Felgen)
- Einsatz des PCs in der Werkstatt
- Arbeiten an einem Kleinmotor
- Motor zum Probelauf vorbereiten
- Betriebsstoffe
- Motor starten (kalt, warm)
- Einstellarbeiten am Kleinmotor, z. B. Leelaufdrehzahl
- Arbeiten an einem Opelmotor
- Kompressionsdruckprüfung
- Wartungsarbeiten in der Kfz-Werkstatt
- Erstellen eines Wartungsplans
- Aufbau einer Bremsanlage
- Herstellen einer Bremsleitung

Farbtechnik

Fachtheoretische Inhalte

- Vorwissen abfragen
- Übersicht und Vielfalt des Berufs vorstellen
- Erarbeitung notwendiger Eigenschaften für den Beruf
- Kundenorientierung (Benehmen, gepflegtes Auftreten, Pünktlichkeit)
- Theoretische Erarbeitung eines Kundenauftrags



Fachpraktische Inhalte

Arbeitsauftrag:

Erstellen von Gestaltungsarbeiten mit Schablonier- und Wischtechniken

- Arbeitsplatz einrichten
- Zusammenstellung von Werkzeug und Materialien
- Flächenvorbereitung (schleifen, entstauben, grundieren)
- Skizzen anfertigen, Flächen aufteilen und abkleben
- Schablonen erstellen
- Farbflächen bestimmen
- Schablonieren von Flächenteilen
- Kreativtechniken ausführen
- Gestaltungsarbeiten für Präsentation vorbereiten
- Pinselreinigung und Arbeitsplatz säubern
- Gemeinsame Beurteilung der Arbeitsergebnisse



Gewerbliche Berufsbildende Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim

Informationen zum verbindlichen Berufsorientierungskarussell ab dem 01.02.2011 aus dem Fachbereich Holztechnik

Der CD-Koffer

Ein CD-Koffer ist für die Aufbewahrung und den Transport von schülereigenen CDs oder DVDs gedacht. Auf der Oberseite wird der Schriftzug mit den Namen eines jeden Schülers mit dem CNC Bearbeitungszentrum gefräst. Aber wie geschieht das? Aus welchen Materialien und aus welchen Holzsorten besteht dieser? Viel offene Frage und diesen Koffer für sich selber zu fertigen sorgen für die nötige Motivation.

Vor dem Zusammenbau des Koffers müssen für den Behälter Massivhölzer bearbeitet, Holzwerkstoffplatten furniert, Eckverbindungen ausgearbeitet, die Oberfläche behandelt und Beschläge montiert werden. Dazu müssen in der Arbeitsvorbereitung für einen Auftrag am PC Materiallisten erstellt und Arbeitsabläufe geplant werden. Das erforderliche Material wird unter Berücksichtigung des Verschnittes errechnet und bestellt. Bei der Fertigung kommen sowohl Handwerkzeuge als auch Maschinen unter besonderer Berücksichtigung der UVV zum Einsatz.

Einstieg:

- Funktionsbestimmung und Dimensionen mit der Kopfstandmethode.
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit bis zu 3 Schülern



Arbeitsphase 1	Der Arbeitsplatz	Kennenlernen der allgemeinen Unterrichtsräumen, den Bankräumen und des Maschinenraumes (Arbeitsvorbereitung)
Arbeitsphase 2	Handwerkzeuge	Auswahl und Einsatz von Handwerkszeugen für das sichere Arbeiten an der Hobelbank (Handhobel, Stecheisen und Handsägen) Holzauswahl
Arbeitsphase 3	Kontrollfase	Bewertungen und ein Feedback mit Schülern durchführen Verbesserungsvorschläge erarbeiten. (Förderung der Teamfähigkeit)
Arbeitsphase 4	Maschinenarbeit	Die Schüler begleiten die maschinelle Fertigung im Maschinenraum.
Arbeitsphase 5	Oberflächenbehandlung	Hölzer für die Oberflächenveredlung vorbereiten Ölen und Wachsen europäischer Hölzer
Arbeitsphase 6	Montage	Zusammenbau der Einzelteile Montage der Beschläge
Arbeitsphase 7	Reflexion	Präsentation der Ergebnisse mit Feedback Beurteilung mit Schülern und Schlussbesprechung

Theorieinhalte:

Deutsch	Texte der Fakturierung und Bestelllisten die Anwendung von Fachbegriffen
Mathematik	Verschnittberechnungen bei der Materialermittlung Mehrwertsteuerberechnungen bei einer Rechnungserstellung Tabellenkalkulationsprogramm EXCEL am PC

Berufsorientierungskarussell Metalltechnik

Geplante



Projekte:
Buchstützen
Handbügelsäge

Werkzeugkasten

Fachtheoretische Inhalte

- Lesen einfacher technischer Zeichnungen
- Erstellen verschiedener Bearbeitungspläne
- Maße und Maßeinheiten
- Flächenberechnung und Berechnung erforderlicher Bohrabstände

Fachpraktische Inhalte

- Übertragen der Zeichnungsmaße auf das Werkstück (Anreißen)
- Erste Bearbeitungsschritte (Feilen und Sägen)
- Bohren mit der Standbohrmaschine
- Biegen mit der Schwenkbiegemaschine

4.1. Hauswirtschaftliche Berufsbildende Schulen



Hauptschulkooperation

Fachbereich Agrarwirtschaft



<u>Ausbildungsberufe in der Agrarwirtschaft:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Gärtner/-in (in den Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzenbau, Baumschule und Friedhofsgärtnerei) ○ Florist/-in ○ Forstwirt/-in 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Landwirt/-in, ○ Fachkraft Agrarservice, ○ Pferdewirt/-in ○ Tierwirt/in
<u>Arbeitsgebiete in der Agrarwirtschaft:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Baustellen vorbereiten, einrichten und vermessen ➤ Pflastern und befestigte Flächen anlegen ➤ Stein-, Holz- und Metallarbeiten ausführen ➤ Maßnahmen zum Naturschutz und zur Landschaftspflege ➤ Zierpflanzen aussäen, pikieren, topfen, heranziehen und vermarkten ➤ Erden und Substrate beurteilen und einsetzen ➤ Kunden informieren und beraten ➤ Gehölze vermehren, veredeln, schneiden und ballieren 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Saat- und Pflanzgut ausbringen ➤ Pflanzliche Produkte ernten und verwerten ➤ Nutztiere versorgen und bei ihrer Vermarktung helfen ➤ Maschinen und Geräte pflegen, warten und bedienen ➤ Arbeitsabläufe im Betrieb planen, durchführen und kontrollieren
<u>Inhalte:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Planung und Erstellung eines kleinen Gartens ✓ Vermehrung von Pflanzen ✓ Pflanzgefäße herstellen und bepflanzen ✓ Bodenkundliche Untersuchungen vornehmen 	

„Berührungspunkte“ zum Unterrichtsfach Deutsch:

- Tätigkeitsberichte und Arbeitsplatzbeschreibungen anfertigen

„Berührungspunkte“ zum Unterrichtsfach Mathematik:

- Berechnung von Längen, Flächen und Volumen

<u>Ausbildungsberufe:</u>
<ul style="list-style-type: none">○ Pflegeassistent/in○ Sozialassistent/in Persönlicher Assistent
<u>Arbeitsgebiete:</u>
<ul style="list-style-type: none">➤ Menschen mit Unterstützungsbedarf begleiten und unterstützen➤ Grundlegende hauswirtschaftliche Versorgungsleistungen personenbezogen ausführen➤ Grundkompetenzen pflegerischen Handelns personenbezogen anwenden➤ Dienstleistungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf koordinieren und organisieren➤ An Demenz erkrankte Menschen wahrnehmen und begleiten
<u>Inhalte:</u>
<ul style="list-style-type: none">✓ Persönliches Gesundheitsverhalten (rückenschonendes Arbeiten) anwenden✓ Einblicke in grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse aus dem Berufsfeld Pflege✓ Unterstützungsmaßnahmen des Menschen bei der Lebensgestaltung✓ Pflege und Begleitung von Menschen (z. B. Körperpflege, Mobilisation)✓ Mitwirkung an der Teilhabe am Leben demenzerkrankter Menschen (Beschäftigungs- und Aktivierungsangebote)

„Berührungspunkte“ mit dem Unterrichtsfach Deutsch:

- Kommunikation und Interaktion im Unterstützungsprozess
- Arbeitsabläufe schreiben
- Dokumentation der Pflegehandlungen

1. Elementares Musizieren

In der Ausbildung zur Sozialassistentin/ Erzieherin spielt Musik eine große Rolle, da sie in Form von Ritualen und Spielen ein fester Bestandteil des Kindergartenalltags ist. Die Bedeutung der Musik für die verschiedenen Entwicklungsbereiche (besonders Sprach-, Denk- und motorische Entwicklung) rückt immer mehr in den Fokus der Wissenschaft. In diesem Baustein können sich die Schüler bewusst mit dem eigenen Erleben von Musik auseinandersetzen, in Ansätzen erfahren, welche Bedeutung Musik für Kinder von 0-6 Jahren hat, Kinderlieder gemeinsam singen und analysieren, „Recyclinginstrumente“ herstellen und diese als Medium zur Liedbegleitung einsetzen. Mögliche Bausteine:

1. Woche	<ul style="list-style-type: none"> • Biografische Arbeit <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gemeinsam Interviewbögen zum Thema Musik erstellen (Wo begegnet dir Musik im Alltag? Wann hörst du gerne Musik? Welche Musik? Welche musikalischen Erinnerungen hast du aus dem Kindergarten?) ➤ Gegenseitige Interviews führen ➤ Lieblingslieder: Welches ist mein Lieblingslied? Warum? Texte recherchieren; Lieder gegenseitig vorstellen
2. Woche	<ul style="list-style-type: none"> • Musik in Krippe und Kindergarten (Filmausschnitte) • Mögen alle Kinder Musik? → musikalische Entwicklung kennenlernen, musikalische Sozialisation • Welche Kinderlieder sind sehr bekannt? Was macht ein Kinderlied aus? (Merkmale)
3. Woche	<ul style="list-style-type: none"> • Elementare Instrumente <ul style="list-style-type: none"> ➤ Welche gibt es und wie heißen sie? ➤ Wer war Carl Orff? ➤ Instrumente, Klänge und Spielweisen kennenlernen
4. Woche	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung von „Recyclinginstrumenten“ (vorher schon Materialien sammeln und mitbringen lassen)
5. Woche	<ul style="list-style-type: none"> • Liedbegleitung mit Instrumenten (Exkurs: Rhythmus, Dynamik) • Klangbilder
6. Woche	<ul style="list-style-type: none"> • Rhythmicals • Tänze

„Berührungspunkte“ zum Unterrichtsfach Deutsch:

- Erstellung von Interviewbögen und Durchführen von Interviews
- Aufsatz über das eigene Lieblingslied
- Situationsbeschreibung: Wie musizieren Kinder? (zu Filmausschnitt)
- Spielbeschreibung: Spielen mit Orff-Instrumenten
- Verfassen einer Bastelanleitung für ein Instrument

2. Kunst mit Kindern

In diesem Baustein können die Schüler verschiedene Materialien und Techniken kennenlernen, die auch in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern zum Einsatz kommen. Dabei können Sie Ihre eigenen musisch-kreativen Kompetenzen weiterentwickeln.

Einige mögliche Bausteine:

1. Woche	<ul style="list-style-type: none">• Kunst mit Kindern → Was ist in diesem Zusammenhang überhaupt Kunst? Informationen sammeln, Erstellung von Collagen
2. Woche	<ul style="list-style-type: none">• Erstellung von Bildern in Zusammenhang zu einem Bilderbuch (dies kann in unterschiedlicher Form geschehen; z.B. Gestalten mit Farben Hervorhebung einzelner Elemente durch Naturmaterialien,...)
3. Woche	<ul style="list-style-type: none">• Weiterarbeit an den Bildern• Gegenseitige Vorstellung; Ausstellung der Bilder?
4. Woche	<ul style="list-style-type: none">• Plastisches Gestalten: Was versteht man darunter?• Herstellen von Knete• Gestaltung von Tierfiguren mit selbsttrocknendem Ton
5. Woche	<ul style="list-style-type: none">• Farbliche Gestaltung der getrockneten Figuren• Landschaftsgestaltung für die Tiere aus verschiedensten Materialien
6. Woche	<ul style="list-style-type: none">• Fortsetzung der Landschaftsgestaltung• Evtl. noch Gestaltung von einfachen Tischlaternen aus Gläsern, Buntpapier und Kleister

Es wären auch kindgemäße Gestaltungen in Anlehnung an einen bestimmten Künstler möglich.

„Berührungspunkte“ zum Unterrichtsfach Deutsch:

- Bilderbücher: Verfassen von Inhaltsangaben
- Vorgangsbeschreibung: Herstellung von Knete
- Biographische Beschreibung eines Künstlers

Hauptschulkooperation, Modul "Kaufmännische Berufe"



KBS

Kaufmännische Berufsbildende Schulen, Am Bölt 5, 48527 Nordhorn
www.kbs-noh.de



Primus GmbH, Großhandel für Bürobedarf



Interrad GmbH, Herstellung von Fahrrädern



Kaufmännische Anwendungen mit MS-Office

Computerschreiben
DIN 5008

Textverarbeitung



Bürokommunikation (Excel, PowerPoint, Access)

Lernbüroarbeit

PC-Arbeit

Büroarbeit in Schülerfirmen bzw. Wirtschafts-live Projekten

Marketing

Betriebswirtschaftliche Grundlagen
Plakatgestaltung
Marketing-Mix

Travel-X: Reisebüro, Vermittlung von Klassenfahrten

Do-It: PC-Schulungen, Beratung, Erstellung und Verkauf von Kalendern

shop4u: Verkaufsladen für Bürobedarf

Print-Star: Herstellung von Schülerausweisen und anderen ge- und bedruckten Produkten



Ziele:

- Praxisbezug und damit Qualifizierung für eine bessere Berufsvorbereitung
- Erleichterung der Ausbildungsplatz- und Berufswahl
- Verringerung der Abbrecherquote der zukünftigen Auszubildenden

Inhalte:

Das Modul „Kaufmännische Berufe“ bietet vielseitige Einblicke in die Tätigkeiten modernen Handelns und Wirtschaftens in kaufmännischen Ausbildungsberufen. Es werden Kenntnisse bezüglich der erfolgreichen Vermarktung von Produkten (Marketing), des Umgangs mit dem Computer (Textverarbeitung, kaufmännische Anwendungen mit MS-Office, Bürokommunikation) und der praktischen Umsetzung der Unterrichtsinhalte in Wirtschaft-Live-Projekten vermittelt.



Mögliche „Berührungspunkte“ mit den Fächern Deutsch und Mathematik

- Deutsch
 - Privat- und Geschäftsbriefe nach DIN 5008 schreiben
 - Anschreiben an z.B. Kunden und Lieferanten norm- und sprachgerecht verfassen
 - Kunden orientierte Verkaufsgespräche im Geschäft führen und professionelles Telefonieren
 - Simulation von Gesprächssituationen hinsichtlich Konfliktlösungen, Fragetechniken, Kundenbetreuung
 - Erlernen und Üben von Vortragstechniken, z.B. Sprache, Gestik, Mimik, Spannungsaufbau
 - Sprachliche Elemente und Bildelemente verschiedener Werbemedien identifizieren und auf ihre Wirkungsweise hin analysieren
 - Bewerbungstraining
- Mathematik
 - Grundrechenregeln und ihre kaufmännische Bedeutung (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division): Arbeiten an der Kasse (Wechselgeld, Kassenabschluss, Kassenkontrolle, usw.)
 - Auswertung bzw. Kontrolle von Belegen (Kontoauszüge, Rechnungen usw.)
 - Berechnungen im Warenein- und verkauf (Umsatzsteuer, Rabatte, Skonto usw.)
 - Kaufmännische Zins- und Prozentrechnung, Dreisatz, Durchschnittsrechnen